

Aus der Ibbenbürener Volkszeitung  
Ausgabe Ibbenbürener Volkszeitung  
Donnerstag, 22. August 2013  
Seite 2  
© 2013 Ibbenbürener Volkszeitung

# „Ernster Störfall in Fukushima“

## Leck in der Atomruine / Mehr Krebsfälle bei Kindern

**TOKIO** (dpa). Ein erneutes Leck in der Atomruine Fukushima ist offenbar deutlich schlimmer als von den Behörden bislang angenommen. Wie die Atomaufsichtsbehörde am Mittwoch mitteilte, werde sie mit der Internationalen Atomenergie-Organisation IAEA in Wien darüber beraten, den Vorfall auf Stufe 3 der internationalen Bewertungsskala

für nukleare Ereignisse (Ines) anzuheben. Damit würde das Leck als „ernster Zwischenfall“ eingestuft statt wie bislang mit der Stufe 1 („Anomalität“).

Der Atombetreiber Tepco hatte zuvor bekannt gegeben, dass rund 300 Tonnen verstrahlten Kühlwassers aus einem Auffangtank ausgelaufen waren.

Unterdessen ist die Zahl

von in Fukushima lebenden Kindern mit Schilddrüsenkrebs weiter gestiegen. Wie der japanische Fernsehsender NHK berichtete, wurde bei Untersuchungen bei sechs Kindern, die zum Zeitpunkt des Unfalls vom 11. März 2011 18 Jahre oder jünger waren, Schilddrüsenkrebs diagnostiziert. Damit stieg die Zahl der Krebsfälle unter Kindern auf 18.